

Teilnehmer FABCON 06:

11. November 2006, Deutsche Sporthochschule Köln



Prof. h. c. Dr. Jürgen Buschmann

Geschäftsführender Leiter Olympisches Studienzentrum an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS).
Projektleiter "Fit am Ball – Der Schul-Cup von funny-frisch"

Studium von Sport, Anglistik und Pädagogik in Bonn.

Nach einjähriger Lehrtätigkeit an Gymnasien in Duisburg-Meiderich und Gummersbach 1979 bis 1980 Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Rheinland.

1982 Promotionsstudium in Schulpädagogik, Erziehungswissenschaften und Sport in Bonn und Köln.

Seit 1981 Dozent an der DSHS Köln. Dort Leiter des Carl- und Liselott-Diem-Archivs, sowie seit 2006 Geschäftsführender Leiter des Olympischen Studienzentrums.

Mai 2006 Verleihung des Titels Ehrenprofessor der National Sports Academy Sofia (Bulgarien).



Prof. Dr. Erik Harms

Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)

Vorstandsvorsitzender der Plattform Ernährung und Bewegung (peb), Berlin

1964 – 1969 Studium der Humanmedizin in Tübingen und Freiburg

1970 Promotion am Physiologischen Institut in Freiburg

1971 Approbation.

1971 - 1973 DFG-Ausbildungsstipendiat am Biochemischen Institut der Universität Freiburg (Prof. Dr. W. Reutter).

1973 - 1978 Facharztweiterbildung Kinderheilkunde an der Universitäts-Kinderklinik Heidelberg (Prof. Dr. H. Bickel).

1978 - 1980 DFG-Forschungsstipendium am Department of Pediatrics, University of California, San Diego (Prof. J.A. Schneider, Prof. W. Nyhan)

1979 Habilitation für Kinderheilkunde an der Universität Heidelberg.

1981 bis 1985 Sektionsleiter „Pädiatrische Stoffwechselkrankheiten“ an der Universitäts-Kinderklinik Heidelberg

1985 - 1987 Extraordinarius (C3) für Kinderheilkunde mit Schwerpunkt Stoffwechsel an der Kinderklinik der TU München.

Seit 1987 ist Harms Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin (C4-Professur) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

2003 - 2005 Präsident Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin



Michael Hübel

Leiter der Abteilung „Gesundheitsfaktoren“ der Europäischen Kommission, Generaldirektion „Gesundheit und Verbraucherschutz“, in Luxemburg. Mitarbeiter der Europäischen Aktionsplattform Ernährung, körperliche Bewegung und Gesundheit.

Studium von Politikwissenschaften, Öffentlichem Recht und Geschichte in Bonn und Canberra (Australien).

Bis 1989 Mitarbeiter in diversen Jugend- und Sozialhilfsorganisationen in Deutschland; dann Wechsel zum Deutschen Roten Kreuz/ Abteilungen Sozialhilfe und Sozialpolitik. Anschließend Wechsel in die Europäische Vertretung des Deutschen Roten Kreuzes.

Seit 1995 Tätigkeit für die Europäische Kommission; zunächst in der Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten“, anschließend 2000 – 2003 in der Generaldirektion „Gesundheit und Verbraucherschutz“/ Abteilung „Öffentliches Gesundheitswesen, Politische Analyse und Entwicklung, Arbeit an der allgemeinen Gesundheitspolitik“.

2003 Wechsel in die Abteilung „Gesundheitsfaktoren“, seit November 2005 Leitung der Abteilung mit Zuständigkeit für Ernährung und körperliche Aktivität, mentale und sexuelle Gesundheit, Abhängigkeiten (Prävention von Tabak-, Alkohol und Drogenkonsum) und weitere Gesundheitsfaktoren.



Prof. Dr. Michael Kolb

Leiter des Zentrums für Sportwissenschaften und Universitätssport der Universität Wien.

Projektleiter „Fit am Ball“ in Österreich.

Studium von Sport und Germanistik an den Universitäten Karlsruhe und Mannheim. Im Anschluss an die knapp zweijährige Lehrtätigkeit als Referendar am Gymnasium Wechsel an die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS).

1983 bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pädagogischen Seminar der DSHS.

1989 Promotion über das Thema: "Spiel als Phänomen - das Phänomen Spiel. Studien zu phänomenologisch-anthropologischen Spieltheorien" in den Fächern Sportpädagogik und Sportphilosophie.

1992 Wissenschaftlicher Assistent an der Abteilung Sportpädagogik des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kiel.

1998 Habilitation für den Bereich Sportwissenschaften.

WS 1999/2000 Vertretungsprofessur am Institut für Sport und seine Didaktik an der Universität Dortmund.

Seit WS 2000/2001 Professur an der Universität Wien.



Prof. Dr. Ulrich Oevermann

Inhaber eines Lehrstuhls für Soziologie und Sozialpsychologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

Leiter der objektiv-hermeneutischen Evaluation von „Fit am Ball“.

Prof. Dr. Ulrich Oevermann war zunächst am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin tätig und ist heute Professor für Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Vorsitzender des Vorstands des von ihm und einigen seiner Doktoranden gegründeten Vereins mit dem Namen Institut für hermeneutische Sozial- und Kulturforschung e. V..

Seit 1969 Entwicklung der Methodologie der objektiven Hermeneutik im Rahmen von sozialisationstheoretischen und familiensoziologischen Forschungen. Seit der Berufung auf die Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie in Frankfurt (1970) Erprobung der Methodologie und der aus ihr ableitbaren Verfahren auf viele Gegenstandsgebiete/ Konfrontation der Methodologie der objektiven Hermeneutik auf viele Datentypen aus den Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften.

Seit etwa 1994 intensive Beschäftigung mit der Umsetzung dieser Methodologie in die Praxis (klinische Soziologie und Sozioanalyse). Wichtigste Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: neben der Familiensoziologie und Sozialisationsforschung die Theorie der Professionalisierung, die Rekonstruktion von Deutungsmustern und Habitusformationen, die Sprach- und Wissenssoziologie, sowie die Soziologie der Religiosität.



Prof. Dr. Hans-Georg Predel

Leiter des Instituts für Kreislaufforschung und Sportmedizin, Prorektor der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS).

Moderation FABCON 06

Studium der Humanmedizin in Aachen, Bonn und Baltimore.

Nach einem Jahr in der Abteilung „Innere Medizin“ an der Universitätsklinik Zürich 1985 Approbation.

1985 bis 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätsklinik Bonn, anschließend wissenschaftliche Forschungsarbeiten an der University of California und an der Universität Basel.

1998 Wechsel an die DSHS, Ernennung zum Leiter des Instituts für Kreislaufforschung und Sportmedizin und zum Prorektor.

Seit 1998 Durchführung wissenschaftlicher Fort- und Weiterbildungen für Ärzte und Sportlehrer.



Prof. Dr. Walter Tokarski

Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln

Studium der Soziologie, Sozialpsychologie und Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Promotion 1978

1988 Habilitation an der Gesamthochschule Kassel.

1990 Als Universitätsprofessor für Pädagogik, insbesondere Freizeit- und Breitensport, Übernahme der Leitung des Instituts für Freizeitwissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln. Forschungsschwerpunkte: Freizeit- und Lebensstilforschung, Europäische Sport- und Freizeitstudien, Freizeit- und Breitensportentwicklung, sowie Soziale Gerontologie (zahlreiche Publikationen).

Seit 1992 Rektoratsbeauftragter für Internationale Angelegenheiten mit Arbeitsschwerpunkt "Europäische Integration"; Vertretung der Deutschen Sporthochschule Köln im Ausland.

Seit Mai 1999 Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln.



Mark Verstegen

Sportwissenschaftler und internationaler Trainingsfachmann.

Gründer und Geschäftsführer von „Athlete’s Performance“.

Fitness-Coach der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

1992 stellvertretender Direktor des Sportförderprogramms des US-Bundesstaates Georgia.

Entwicklung eines innovativen Fitness-Programms für American Football, Basketball, Fußball und Golf.

1995 Gründung des weltweit renommierten »International Performance Institute« in Bradenton/ Florida. Konzept: Mannschaftssportler werden wie Einzel-Athleten ausgebildet. 1999 Umzug des Institutes nach Phoenix/Arizona. Zu den Kunden gehören US-Stars aus den Profi-Ligen im American Football, Baseball und Eishockey, außerdem Leichtathleten und US-Fußball-Clubs. Veröffentlichungen wie „Core Performance“ (Riva Verlag). Zur Vorbereitung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 verpflichtete ihn der damalige Teamchef Jürgen Klinsmann 2004 als Konditions-Strategie im Trainerstab der Deutschen Nationalmannschaft. Mark Verstegen nimmt diese Position auch unter dem heutigen Bundestrainer Joachim Löw ein.



Dr. Werner Wolf

Geschäftsführer Intersnack Knabber-Gebäck GmbH & Co.KG.

Initiator und Hauptsponsor „Fit am Ball – Der Schul-Cup von funny-frisch“.

Studium der Psychologie und Wirtschaftswissenschaften in Bonn und Fribourg (Schweiz). Diplom-Psychologe, Promotion zum Dr. phil.

1981 bis 1987 Wissenschaftlicher Assistent am Psychologischen Institut der Universität Fribourg.

1989 bis 1997 Positionen in der Geschäftsleitung der Mars GmbH/ Viersen: Europäischer Trainingsmanager, Personaldirektor, Management Development Europa, Verkaufsdirektor, Geschäftsführer.

Seit 1997 Geschäftsführer Absatz der Intersnack Knabber-Gebäck GmbH & Co. KG („funny-frisch“, „Chio“, „Pom-Bär“, „goldfischli“) in Köln.